



Zinskommentar

14.05.2024

Auch wenn sich die Inflation noch immer hartnäckig hält, hofft die Mehrheit der Marktteilnehmer auf eine baldige Zinswende. Im besten Fall noch in diesem Jahr. Ein Faktor, der dennoch bisher kaum in den Diskussionen betrachtet wird, ist der Klimawandel. Mit der derzeitigen Geschwindigkeit des Klimawandels werden die damit in Zusammenhang stehenden Inflationsrisiken immer sichtbarer und bleiben kein hypothetisches Szenario, welches weit in der Zukunft liegt. Inzwischen hat sich sogar der Begriff „Climateflation“ durchgesetzt, um die Inflationssteigerung als direkte Folge des Klimawandels zu umschreiben. Erfahren Sie in der heutigen Ausgabe des Zinskommentars mehr über die Hintergründe von „Climateflation“ und welche Rolle die Europäische Zentralbank (EZB) dabei einnimmt.

Climateflation: Inflationstreiber

Es überrascht etwas, dass der Klimawandel im öffentlichen Diskurs nur selten in Zusammenhang mit der Inflation gebracht wird. Dabei sind die Risiken enorm und bereits sichtbar für Jedermann. Häufiger auftretende extreme Wetterbedingungen wie Dürren oder Überschwemmungen führen schon heute zu Ernteausfällen und lassen die Lebensmittelpreise in die Höhe schießen. Aber der Klimawandel hört offensichtlich nicht bei Lebensmitteln auf, sondern zieht sich über alle Produkt- und Dienstleistungsklassen. Ganze Lieferketten sind der Gefahr ausgesetzt gestört oder gar ganz ausgesetzt zu werden. Angebotsschocks könnten die Regel werden und immer mehr Menschen näher oder an die Armutsgrenze bringen.

Um die Folgen des Klimawandels auf die Preisentwicklung besser zu verstehen, analysierten Forscher der EZB und des Potsdam-Instituts für Klimaforschung mehr als 27.000 Beobachtungen monatlicher Verbraucherindizes aus der ganzen Welt. Die Untersuchung ergab, dass die weltweite durchschnittliche Inflation jährlich um 0,3 bis 1,2 Prozentpunkte bis 2035 ansteigen könnte. Bei den Lebensmittelpreisen liegt derselbe Korridor sogar bei 0,9 bis 3,2 Prozentpunkte. Der Effekt des Klimawandels auf die Preisentwicklung ist am stärksten in südlichen Regionen der Erde, während nördlichere Regionen besonders im Sommer unter Inflationsdruck leiden könnten. Ebenso fanden die Forscher heraus, dass der Rekordsommer im Jahr 2022 die Inflation für Lebensmittel um 0,4 bis 0,9 Prozentpunkte anstiegen ließ.

Dass der Klimawandel auf allen Ebenen bekämpft und gelöst werden muss, ist hoffentlich allen klar. Doch was genau kann die EZB tun? Schließlich richtet sich die gesamte Geldpolitik nach der Inflationsentwicklung bzw. Preisstabilität. In einer Rede bekräftigte Isabel Schnabel, Mitglied des EZB-Direktoriums, dass die Notenbank insbesondere den Staat bzw. die Fiskalpolitik in der Verantwortung sieht, um über öffentliche Investitionen die „grüne Transformation“ voranzutreiben. Ferner hat auch die EZB damit begonnen die Wichtigkeit der Inflationsrisiken durch den Klimawandels verstanden und setzte 2022 eine breitere Strategie

auf, deren Status und Verlauf kürzlich aktualisiert wurde. Bisher sind jedoch keine konkreten Änderungen des Instrumentenkastens erkennbar, auch wenn verschiedene Ansätze, wie etwa die Anhebung des Inflationsziels bereits diskutiert wurden.

Angesichts der enormen Inflationsrisiken sollte die EZB die Herausforderung wesentlich aggressiver und mutiger angehen. Die Notenbank hat machtvolle Hebel gegenüber der Finanzwelt, aber auch gegenüber den Staaten im Rahmen von Anleihekaufprogrammen. Es gilt nicht nur adäquat auf Preisschocks zu reagieren, sondern auch diese zu vermeiden. Die EZB kann eine Schlüsselrolle in der unbedingt notwendigen Transformation spielen, um die „Climateflation“ in Schach zu halten.

Einen wunderschönen Tag wünscht Ihr

Kurt Neuwirth



Impressum:

Neuwirth Finance GmbH
Gautinger Straße 6
82319 Starnberg

Telefon: +49 (0)8151 555 098-0
E-Mail: info@neuwirth.de
Web: www.neuwirth.de
Geschäftsführer: Kurt Neuwirth

Registergericht: Amtsgericht München
HRB München: 166347
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27
a Umsatzsteuergesetz:
DE 253 31 04 34

Haftungs-, Datenschutz und Schutzrechtshinweise:

Die Informationen und Prognose zur aktuellen Zinsentwicklung dienen lediglich der aktuellen Information. Sie stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Produkten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Strategie in irgendeiner Rechtsordnung dar und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen im Erstellungszeitpunkt. Diese Prognose wurde ohne Berücksichtigung der Zielsetzung, der finanziellen Situation oder der Bedürfnisse eines bestimmten Empfängers erstellt. Die Neuwirth Finance GmbH lehnt jede Haftung für Verluste aus der Verwendung dieser Informationen ab. Der Bericht enthält keinerlei Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Links auf fremde Webseiten: Inhalte fremder Webseiten, auf die wir direkt oder indirekt verweisen, liegen außerhalb unseres Verantwortungsbereiches und machen wir uns nicht zu Eigen. Für alle Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung der in den verlinkten Webseiten aufrufbaren Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der verlinkten Webseiten.

Urheberrechte und Markenrechte: Alle auf dieser Website dargestellten Inhalte, wie Texte, Fotografien, Grafiken, Marken und Warenzeichen sind durch die jeweiligen Schutzrechte (Urheberrechte, Markenrechte) geschützt. Die Verwendung, Vervielfältigung usw. unterliegen unseren Rechten oder den Rechten der jeweiligen Urheber bzw. Rechteinhaber.

Hinweise auf Rechtsverstöße: Sollten Sie innerhalb unseres Internetauftritts Rechtsverstöße bemerken, bitten wir Sie uns auf diese hinzuweisen. Wir werden rechtswidrige Inhalte und Links nach Kenntnisnahme unverzüglich entfernen.

Datenschutzhinweise: Wir schützen Ihre persönlichen Daten gemäß den Vorgaben der DSGVO. Wie wir diese verarbeiten, erfahren Sie in unserem Merkblatt zum Datenschutz, das Sie unter <https://www.neuwirth.de/rechtliches> abrufen können.

Datenschutzhinweise zum Newsletter: Sie empfangen unseren Newsletter mit Informationen auf Grund unserer Geschäftsbeziehung und/oder Ihrer vorhergehenden Einwilligung. Mit diesem Newsletter analysieren wir durch individuelle Messungen, Speicherungen und Auswertungen die Öffnungsraten und der Klickraten in Empfängerprofilen zu Zwecken der Gestaltung künftiger Newsletter entsprechend den Interessen unserer Leser. Die Einwilligung kann mit Wirkung für die Zukunft jederzeit durch die Abbestellung des Newsletters widerrufen werden.